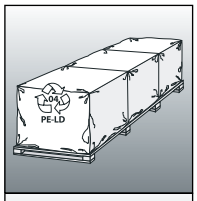
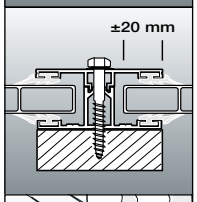
Verlegehinweise

für Stegplatten



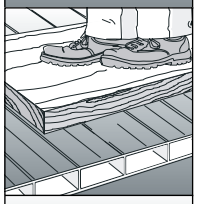
Lagerung und Transport

Möglichst in Innenräumen lagern. Stegplatten als Plattenstapel im Freien vor Sonne und Feuchtigkeit schützen und mit weißer Folie abdecken bzw. anderweitig vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Andernfalls besteht die Gefahr eines Wärmestaus, wodurch Spannungsrisse im Material auftreten können. Platten-Stirnseite verschlossen halten.



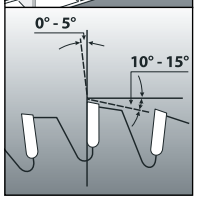
Rastermaße

Plattenbreite +30 mm für Alu-Profil-Systeme. Beispiel: 980 + 30 mm = 1010 mm Balkenmitte/Balkenmitte; 1200 + 30 mm = 1230 mm Balkenmitte/Balkenmitte. Die Platten werden in geeigneten Aluminium-Schraubprofilen verlegt. Die Profile sollen je nach Gegebenheit alle 30 bis 50 mm befestigt werden.



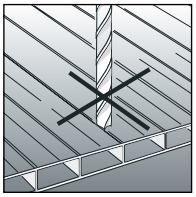
Begehen

Für Ihre Sicherheit und gegen Schäden an Stegplatten ist das Begehen nur auf Holz-Bohlen o.ä. erlaubt, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert sind. An steilem Gefälle werden festgebundene gepolsterte Leitern oder Gerüste benötigt.



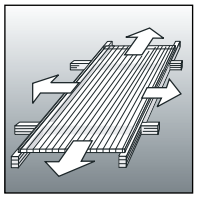
Sägen

Die besten Sägeschnitte werden mit hartmetallbestückten Sägeblättern erzielt. Es sind hochtourige Kreissägen zu verwenden. Die Platte ist fest einzuspannen, um ein Flattern zu vermeiden.



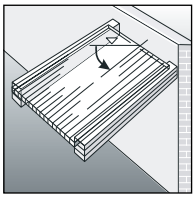
Bohren

Da die punktweise Befestigung von Stegplatten problematisch ist, raten wir vom Bohren ab.



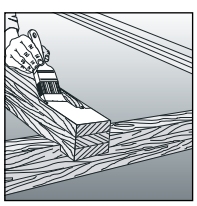
Dehnungsspiel

Stegplatten dehnen sich bei Feuchtigkeit und Wärme aus. Es ist daher ein Dehnungsspiel von +6 mm/m Plattenlänge und -breite vorzusehen (Kälte-Schrumpf wird von Falztiefe aufgenommen).



Dachneigung

Stegplatten sind mit einer Dachneigung von mindestens 6°, entsprechend 10 cm/m, zu verlegen. Größere Dachneigungen bevorzugen. Die Platten sind mit Alu-Winkeln gegen Abrutschen zu sichern. Stegrichtung immer in Wasserlaufrichtung.

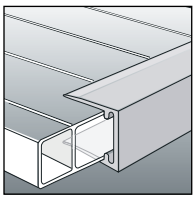


Unterkonstruktion

Um ein örtliches Aufheizen der Stegplatten zu vermeiden, sind die den Stegplatten zugewandten Oberflächen der Unterkonstruktion weiß oder lichtreflektierend anzulegen. Die Unterkonstruktion sollte verwindungsfrei sein (bei Holzkonstruktionen Leimbinder verwenden). Außerdem ist zwischen den Platten und den Querunterstützungen ein Abstand von mind. 10 mm einzuhalten. Bei einer Belastung von 750 N/m^2 (75kg/m^2) Plattenbreite: 980 mm bis Länge 6000 mm, 1200 mm bis Länge 4000 mm. Ansonsten Unterkonstruktion mit Querpfetten Unterstützung erforderlich.

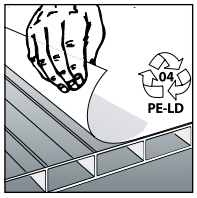
Verlegehinweise

für Stegplatten



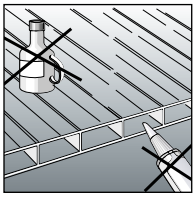
Stirnseitenverschluss

Stegplatten sind geringfügig wasserdampfdurchlässig. Es kann Kondenswasser in den Platten auftreten. Die Platten sind an beiden Stirnseiten mit Kantenabschlußband und geeigneten Aluprofilen zu verschließen, um den Austritt von Kondenswasser zu ermöglichen und das Eindringen von Schmutz zu vermeiden.



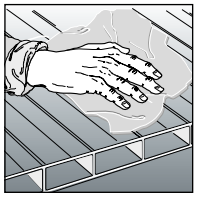
Schutzfolie

Stegplatten sind werksseitig mit PE-Folien vor Verkratzen geschützt. Diese Schutzfolien sind nach dem Einbau der Platten abzuziehen. Nicht abgezogene Schutzfolie lässt sich später nur sehr schlecht entfernen.



Verträglichkeit

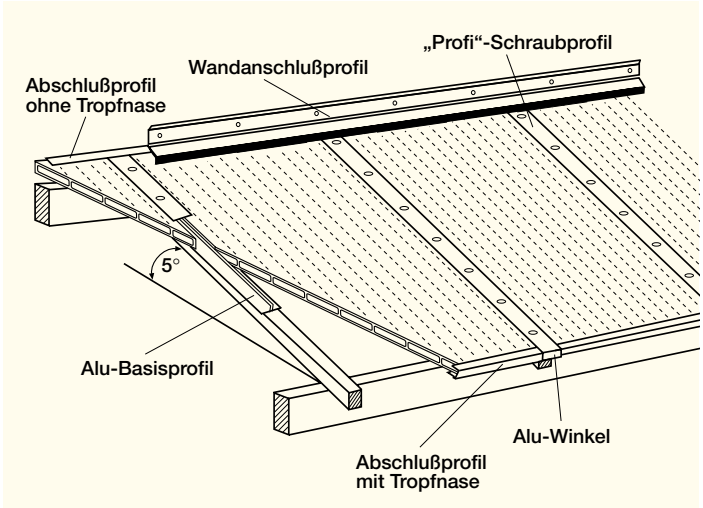
Hilfsstoffe für die Montage, Reinigungs- und Lösungsmittel, Dichtmaterialien usw. können auch nach längerer Zeit Spannungsrissbildungen verursachen. Stellen Sie sicher, daß diese mit Stegplatten verträglich sind.



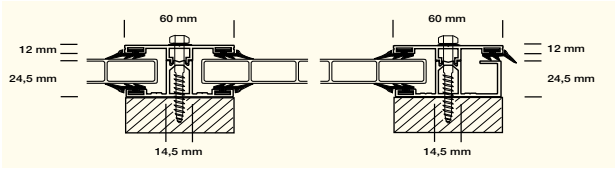
Reinigung

Zur Oberflächenreinigung eignen sich Wasser oder eine milde Geschirrspüllösung. Um Kratzer zu vermeiden, keine scheuernden Materialien verwenden.

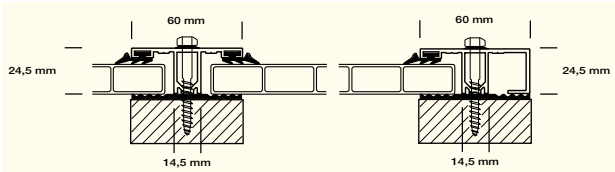
Beispiel zur Stegplatten-Verlegung



„Profi“-Schraubprofil

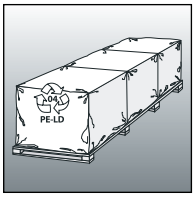


„Einfach“-Schraubprofil



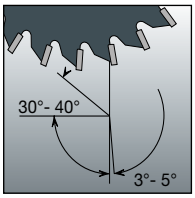
Verlegehinweise

für Wellplatten



Lagerung und Transport

Möglichst in Innenräumen lagern. Wellplatten als Plattenstapel im Freien vor Sonne und Feuchtigkeit schützen und mit weißer Folie abdecken bzw. anderweitig vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Andernfalls besteht die Gefahr eines Wärmestaus, wodurch Spannungsrisse im Material auftreten können. Platten-Stirnseite verschlossen halten.

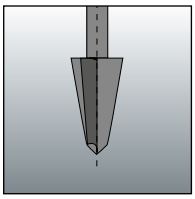


Zuschneiden

Wellplatten können mit hochtourigen Kreissägen geschnitten werden. Hartmetallbestückte Sägeblätter verwenden. Ein Ausbrechen der Schnittkante ist zu vermeiden.

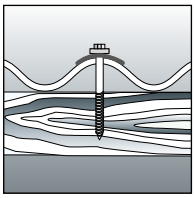
Eckzuschnitte

Um an Stellen mit Höhen- und Seitenüberlappung eine vierfache Überdeckung der Platten zu vermeiden, sind die Ecken der beiden mittleren Platten abzuschneiden. Die Schnittflächen dieser Eckzuschnitte sollen ein Spiel von mindestens 10 mm besitzen.



Bohren

Zum Bohren der Befestigungslöcher Kegelbohrer verwenden. Unbedingt auf glatte Bohrränder achten. Ausgebrochene Bohrränder können im Laufe der Zeit zu Rissbildung führen. Die Bohrlöcher betragen für: Profil 76/18 12 mm, 130/30 12 mm, 177/51 12 mm.

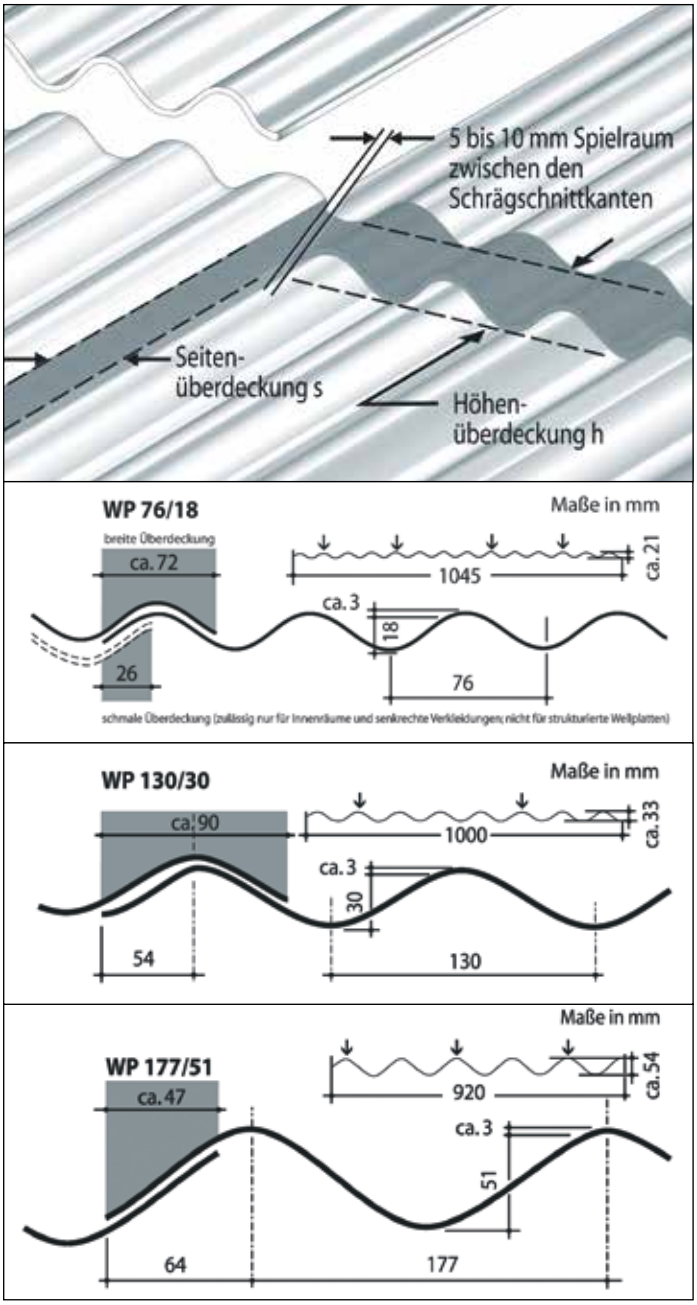


Verschraubungen

Die Befestigung der Platten auf der Unterkonstruktion erfolgt mit Fassadenschrauben bzw. Schraubhaken zusammen mit Kalotten. Sie dichten die Befestigungs-Bohrungen gegen Wasser von außen ab und sorgen für eine werkstoffgerechte Krafteinleitung in die Platte bei Belastung durch Schnee und Wind. Schraube und Bohrloch dürfen sich nicht berühren, die auftretenden Längenänderungen durch Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen müssen mit berücksichtigt werden. Die Wellplatten werden in der Länge mit Abstand der Pfetten befestigt. In der Breite werden folgende Abstände empfohlen:
Profil 76/18 auf dem 2, 5, 8, 11 Wellenberg verschrauben,
Profil 130/30 auf dem 2, 6 Wellenberg verschrauben,
Profil 177/51 auf dem 2, 5 Wellenberg verschrauben.
Schrauben leicht bis zum ersten Widerstand anziehen.

Verlegehinweise

für Wellplatten



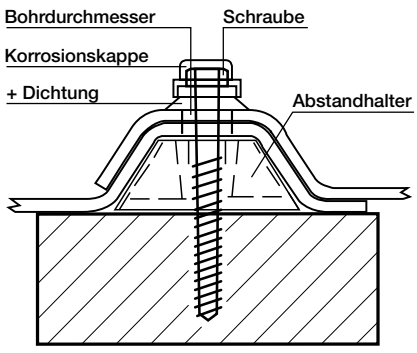
Einbauhinweise für Wellplatten

Die Verlegelänge darf 4.000 mm nicht übersteigen. Bei größeren Abmessungen müssen zwei oder mehr Platten überlappend montiert werden. Die Überdeckung in Richtung Wasserlauf ist abhängig von der Dachneigung:
Dachneigung von 9° bis 17° = 200 mm
Dachneigung über 17° = 150 mm

Mit Wellfirsthauben und Mauer-Anschlußstücken können First- und Wandanschlüsse sauber und sachgerecht überdeckt werden. Durch Temperaturunterschiede arbeiten die Platten. Dies kann sich durch knacken bemerkbar machen. Der Befestigungsbedarf liegt bei ca. 7 Schrauben pro m².

Wichtiger Hinweis

Bei XT-Wellplatten 3 mm Stärke dürfen keine Abstandshalter verwendet werden. Bei XT-Wellplatten 1,8 mm Stärke, PC-, PVC und Polyesterplatten müssen Abstandshalter verwendet werden. Unsere anwendungstechnische Beratung ist unverbindlich. Für Anwendung und Verarbeitung unserer Produkte, auch hinsichtlich etwaiger Schutzrechte Dritter, ist der Käufer verantwortlich. Bei allen genannten technischen Daten handelt es sich um Richtwerte.



PVC Wellplatten Befestigung

Verlegehinweise

für Wellplatten

Pfettenabstände

Für eine Belastung bis 750 N/m² dürfen folgende Pfetten- und Riegelabstände nicht überschritten werden: Profil 76/18 ca. 850 mm, 130/30 ca. 900 mm, 177/51 ca. 1200 mm.

Dichtungsmaterialien

Zur Abdichtung der Platten, z. B. bei geringer Dachneigung, dürfen nur Materialien eingesetzt werden, die mit Kunststoffen verträglich sind.

Unterkonstruktion

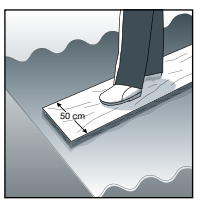
Verglasungen mit Wellplatten erfordern eine steife Unterkonstruktion aus verwindungsfreiem Holz (Leimholz, Leimbinder), Stahl oder Aluminium, um Schnee- und Windlasten sicher aufzunehmen. Die Anstriche der Unterkonstruktion müssen vor dem Auflegen der Platten gut abtrocknen. Die Sparrenoberseite, Pfetten und Aufleger müssen weiß gestrichen sein (Dispersionsfarbe, alternativ Pfetten und Aufleger mit Alufolie bedecken) damit es aufgrund von Hitzestau nicht zu Spannungsrissen im Material kommt.

Dachneigung

Wellplatten sind mit einer Dachneigung von mindestens 6° entsprechend 10 cm/m zu verlegen. Größere Dachneigungen sind zu bevorzugen.

Reinigung

Zur Oberflächenreinigung eignen sich Wasser oder eine milde Seifenlauge.
Um Kratzer zu vermeiden, keine scheuernden Materialien verwenden.



Begehen

Ein Begehen ist nur mit Bohlen von mindestens 50 cm Breite erlaubt (siehe z. B. Arbeitsstättenrichtlinien 8/5, VBG 37 n. ZH 1/489).
Die Luftbohle aufpolstern.